

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Krabappel“ vom 9. Juli 2019 15:55

Zitat von Buntflieger

...

Wenn jetzt auch noch im Klassenzimmer der Ernährungswahnsinn Einzug hält: Dann gute Nacht für diejenigen Kinder, die ohnehin schon viel zu viel Stress haben, weil sie ständig auf ihre Kilos reduziert oder damit drangsaliert werden: "Iss mal nicht so viel!" "Na, hat das Eis heute wieder gut geschmeckt, gell?" "Da brauchst du immerhin keinen Schwimmring mehr, bei deinen Hüften!" "Wenn Hungersnot ausbricht, überlebst du am längsten!" "Du hast einen guten Appetit!" "Die Xenia war früher auch mal dick, dann hat sie das und jenes gemacht..." "Bist du schwanger?" etc. etc. etc.

Das ist doch Quatsch mit Sahnesoße. Das Problem scheint mir in dieser Diskussion die eigene Betroffenheit zu sein. Das ist aber kein Grund, aus Ernährung im Lehrplan "Ernährungswahnsinn" und Beleidigungen durch Lehrer zu konstruieren.

In unseren Klassenzimmern wird häufig nichts oder Chips gefrühstückt. Ernährungspyramiden nutzen da gar nichts. Aber ausnahmslos alle Kids lieben Kochen. Selbstgemacht essen sie zuckerfreies Müsli, Gewürze, Gemüse, Fisch und Knoblauch, alles von dem sie vorher nicht wussten, dass es existiert oder vor dem sie vorher schreiend davongerannt wären.

Nochmal, es geht nicht um die Therapie von Essstörungen, sondern um einen Zugang zu Geschmack, (unbekannten) Lebensmitteln, abwechslungsreichem Essen, Genuss für eine große Anzahl von Kindern.